

CO2-Kompensation mit Zuger Wald

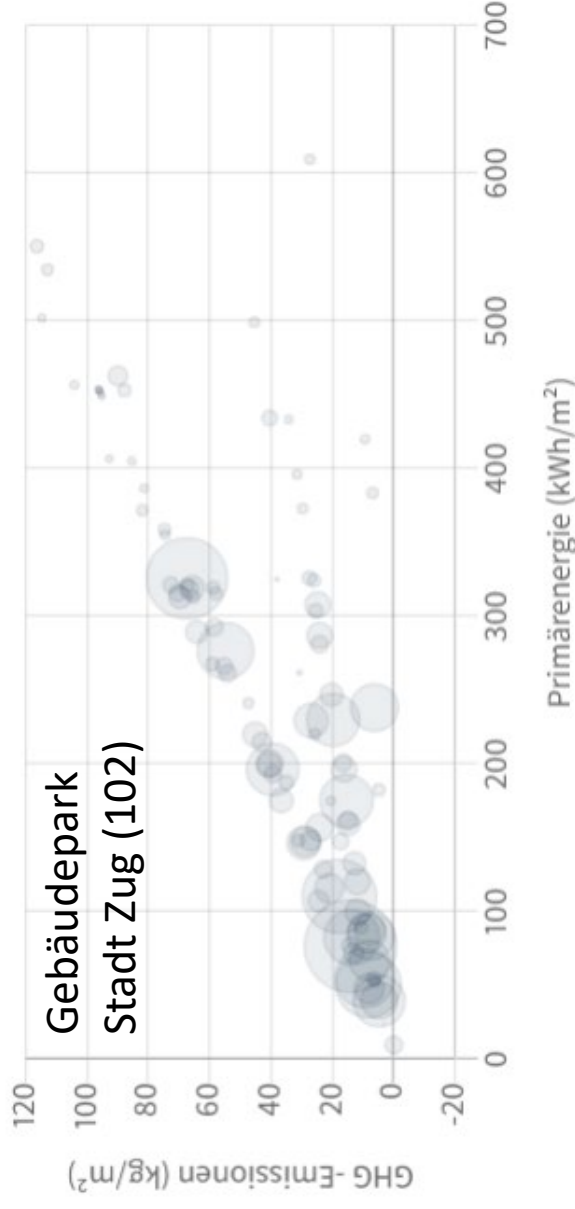


CO₂-Ausstoss aus kommunalen Aufgaben

Hauptziele der Energie- und Klimastrategie der Stadt Zug

- Bis 2050 den Energiebedarf auf 2'000 Watt halbieren
- Bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null reduzieren
- Bis 2050 mit Photovoltaikanlagen 25% des Strombedarfes decken

- So rasch als möglich eine **CO₂-neutrale Stadtverwaltung**



CO₂-Emissionen Stadt Zug

ca. 2'500-3'000t pro Jahr

56% aus Gas

34% aus Fernwärme

2% aus Heizöl

7% aus Diesel

1% aus Benzin

Waldfunktionen



KORPORATION

ZUG

Waldfläche:

929.93ha

akt. Vorrat:

315m³/ha

Hiebsatz:

8.60m³/ha

Zuwachs:

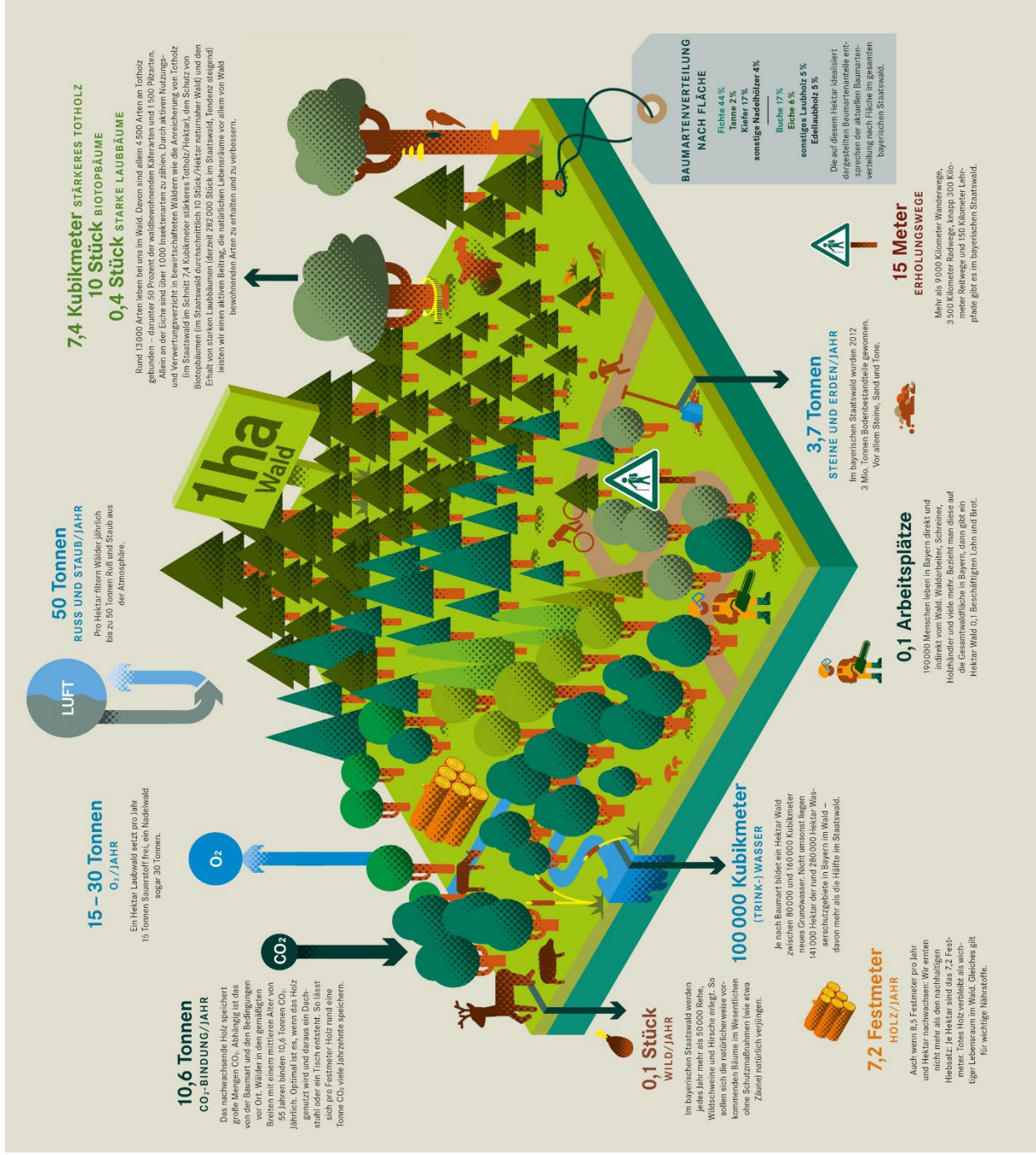
9.64m³/ha

Wachstum:

1.04m³/ha



Zug



Die Grafik ist im Magazin "Wilde Baumzucht" erschienen

Waldfunktionen



KORPORATION

ZUG

Waldfläche:

929.93ha

akt. Vorrat:

315m³

Hiebsatz:

8.60m³

Zuwachs:

9.64m³

Wachstum:

1.04m³



Energiestadt

Stadt Zug

10,6 Tonnen CO₂-BINDUNG/JAHR

Das nachwachsende Holz speichert große Mengen CO₂. Abhängig ist das von der Baumart und den Bedingungen vor Ort. Wälder in den gemäßigten Breiten mit einem mittleren Alter von 55 Jahren binden 10,6 Tonnen CO₂. Jährlich. Optimal ist es, wenn das Holz genutzt wird und daraus ein Dachstuhl oder ein Tisch entsteht. So lässt sich pro Festmeter Holz rund eine Tonne CO₂ viele Jahrzehnte speichern.

In Bayern werden aus einem Hektar Wald pro Jahr mehr als 50.000 Rehe, Hasen und Hirsche erlegt. So werden jährlich etwa 100.000 Rehe, Hasen und Hirsche in den Wäldern verwahrt (wie etwa in einem Kühlschrank).

Ein Hektar Wald bildet ein Hektar Wald (TRINK-)WASSER

7,2 Festmeter
HOLZ/JAHR

Auch wenn 6,5 Festmeter pro Jahr und Hektar nachwachsen: Wir ernten heute mehr Holz als nachwächst. Pro Hektar Wald werden pro Jahr 7,2 Festmeter Holz entnommen. Das ist ein wichtiger Lebensraum im Wald. Gleiches gilt für wichtige Nährstoffe.

0,1 Arbeitsplätze

190.000 Menschen leben in Bayern direkt und indirekt vom Wald. Waldbereiter, Schreiner, Holzhändler und viele mehr. Bezieht man alles auf den Hektar Wald zu, so sind das 0,1 Arbeitsplätze pro Hektar Wald (1). Beschäftigten Lohn und Brot.

3,7 Tonnen
STEINE UND ERDEN/JAHR

Im bayerischen Staatswald wurden 2012 3 Mio. Tonnen Bodenbestandteile gewonnen. Vor allem Steine, Sand und Tone.

15 Meter
ERHOLUNGSWEGE

Mehr als 9.000 Kilometer Wanderwege, 3.500 Kilometer Radwege, knapp 300 Kilometer Reitwege und noch viele mehr prägen das bayerische Staatswald.

BAUMARTENVERTEILUNG
NACH FLÄCHE

Fichte 44 %
Tanne 2 %
Kiefer 17 %
sonstige Nadelholzer 4 %
Buche 17 %
Eiche 6 %
sonstiges Laubholz 5 %
Erdlaubbäume 5 %

Die auf diesem Hektar idealisiert dargestellten Baumartenanteile entsprechen der aktuellen Baumartenverteilung im bayerischen Staatswald.

7,4 Kubikmeter STÄRKERES TOTHOLOZ
10 Stück BIOTOPBÄUME
0,4 Stück STARKE LAUBBÄUME

und 13.000 Arten leben bei uns im Wald. Davon sind allein 4.500 Arten an Totholz gebunden – darunter 50 Prozent der waldbewohnenden Käferarten und 1300 Pflanzenarten. Die Eiche sind über 1.000 Insektenarten zu zählen. Durch aktive Nutzung des Totholzes wird der Biotopwert des Waldes erhöht. Im Schnitt 7,4 Kubikmeter starkeres Totholz/Hektar, den Schutz von Totholz im Staatswald durchschneidet 10 Stück/Hektar naturnaher Wald) und den starken Laubbäumen (derzeit 282.000 Stück im Staatswald, Tendenz steigend) einen aktiven Beitrag, die natürlichen Lebensräume vor allem von Wald bewohnenden Arten zu erhalten und zu verbessern.

Die Grafik ist im Magazin "Wilde Baumzucht" erschienen

Waldfunktionen



Waldfläche: 929.93ha
akt. Vorrat: 315m³/ha
Hiebsatz: 8.60m³/ha
Zuwachs: 9.64m³/ha
Wachstum: 1.04m³/ha



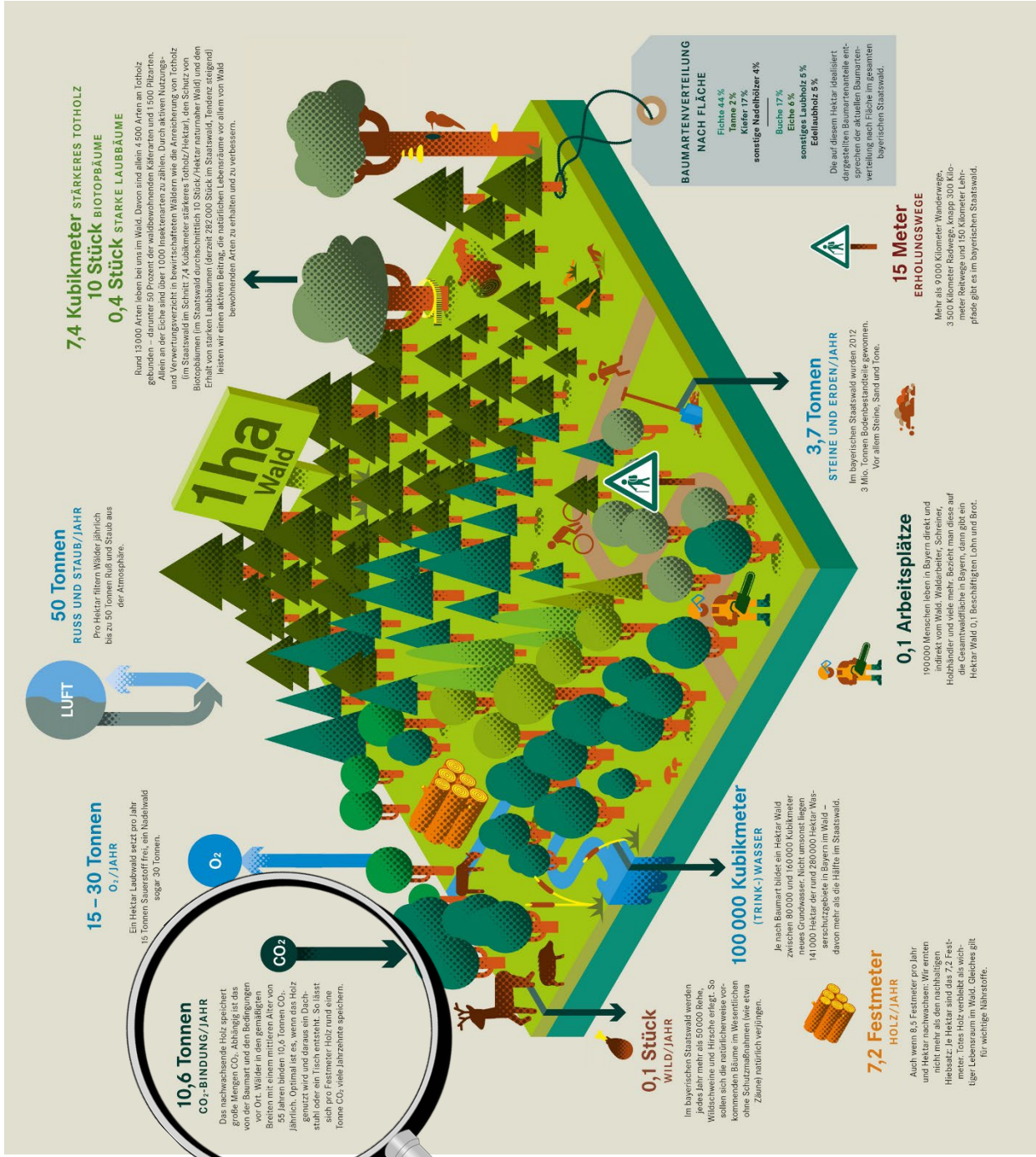
CO₂-Senkenleistung

Nadel-/Laubholz: 60%/40%
Speicherfaktor: 1.32tCO₂/m³
(CO₂-Senkenleistung
nur aus Wachstum) 1.37tCO₂/ha
1'277tCO₂/Jahr
1'149tCO₂/Jahr
(inkl. 10% Risikopuffer)



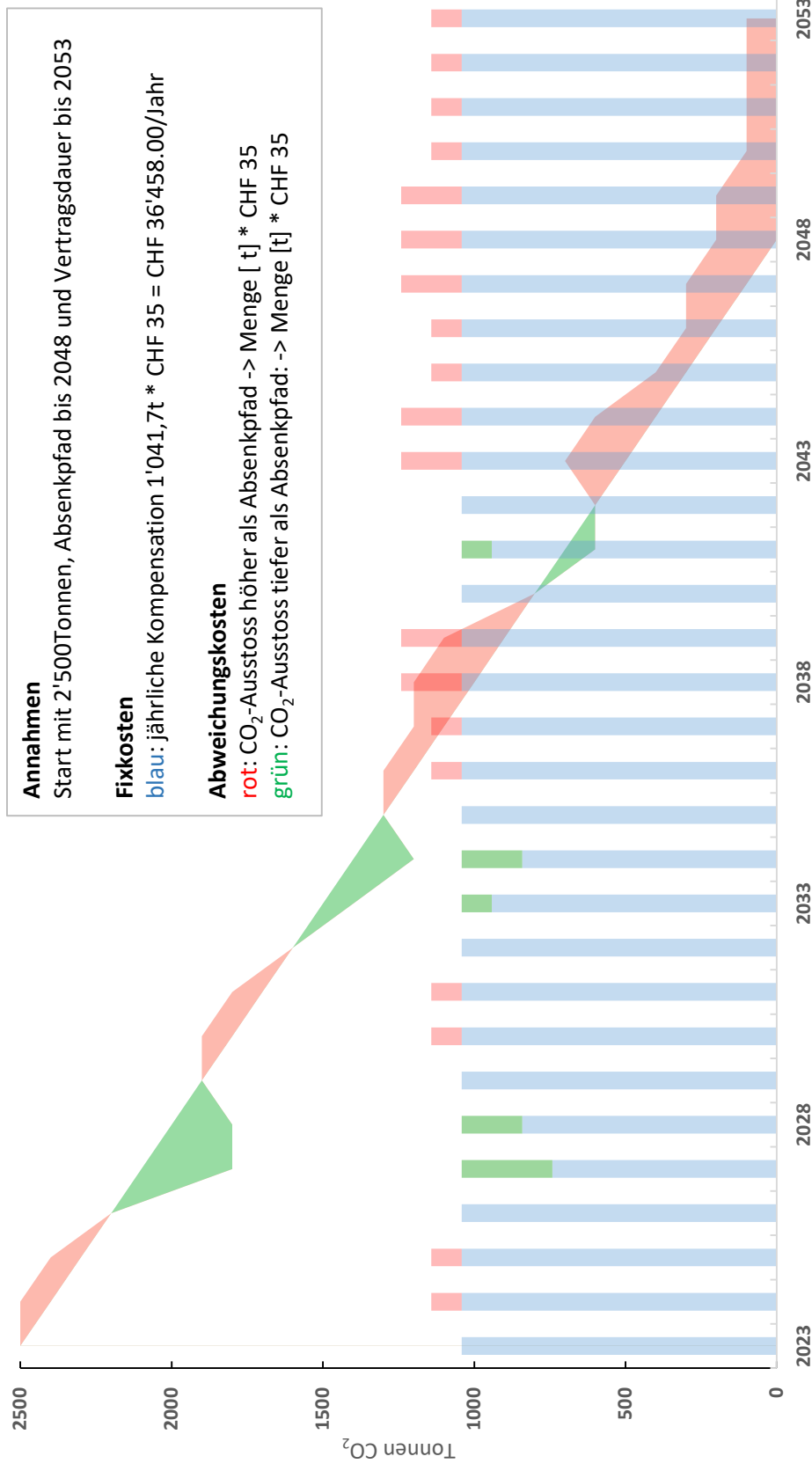
Zug

Gold



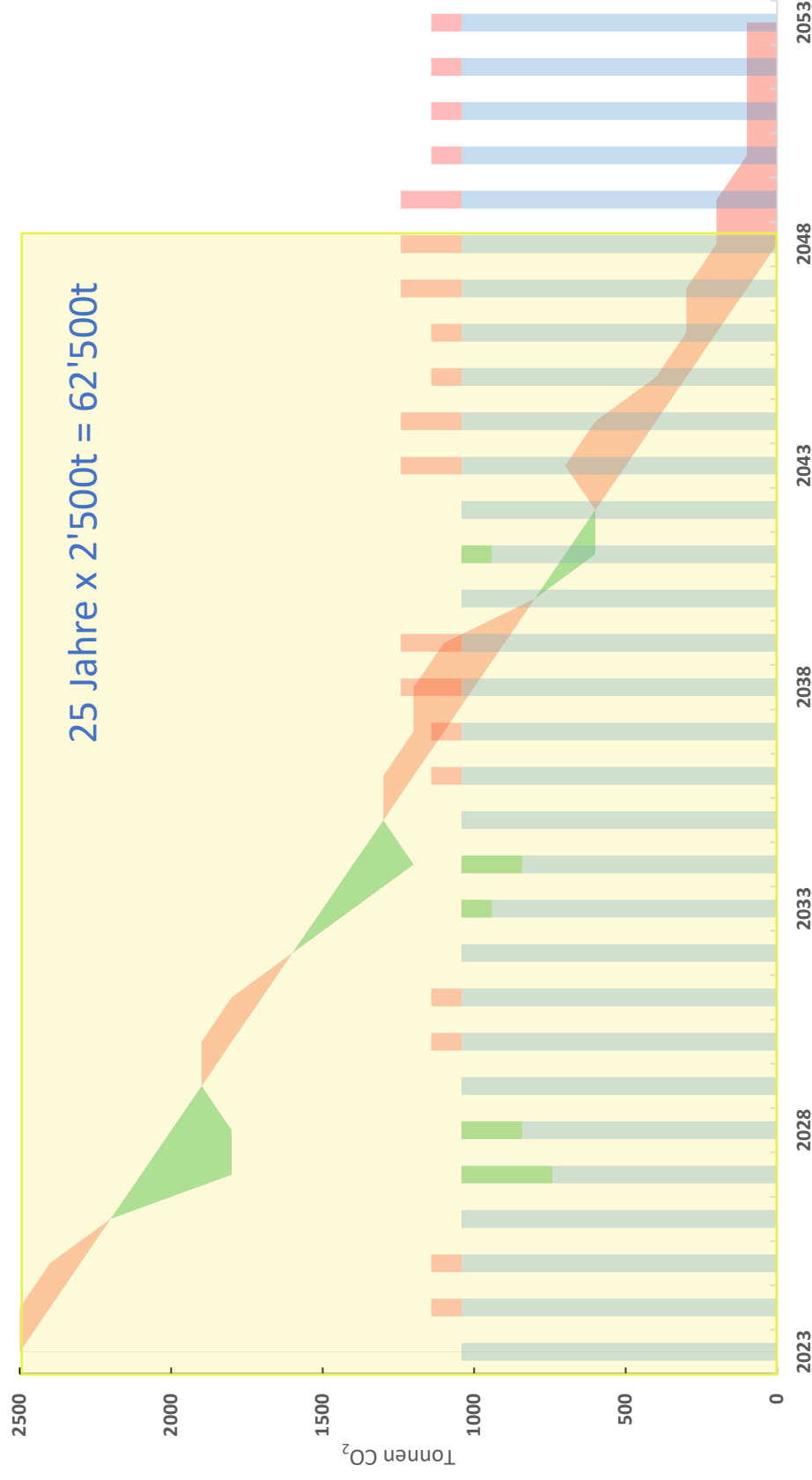
Die Grafik ist im Magazin "Wilde Baumzucht" erschienen

Kauf von CO₂-Zertifikaten der Korporation Zug



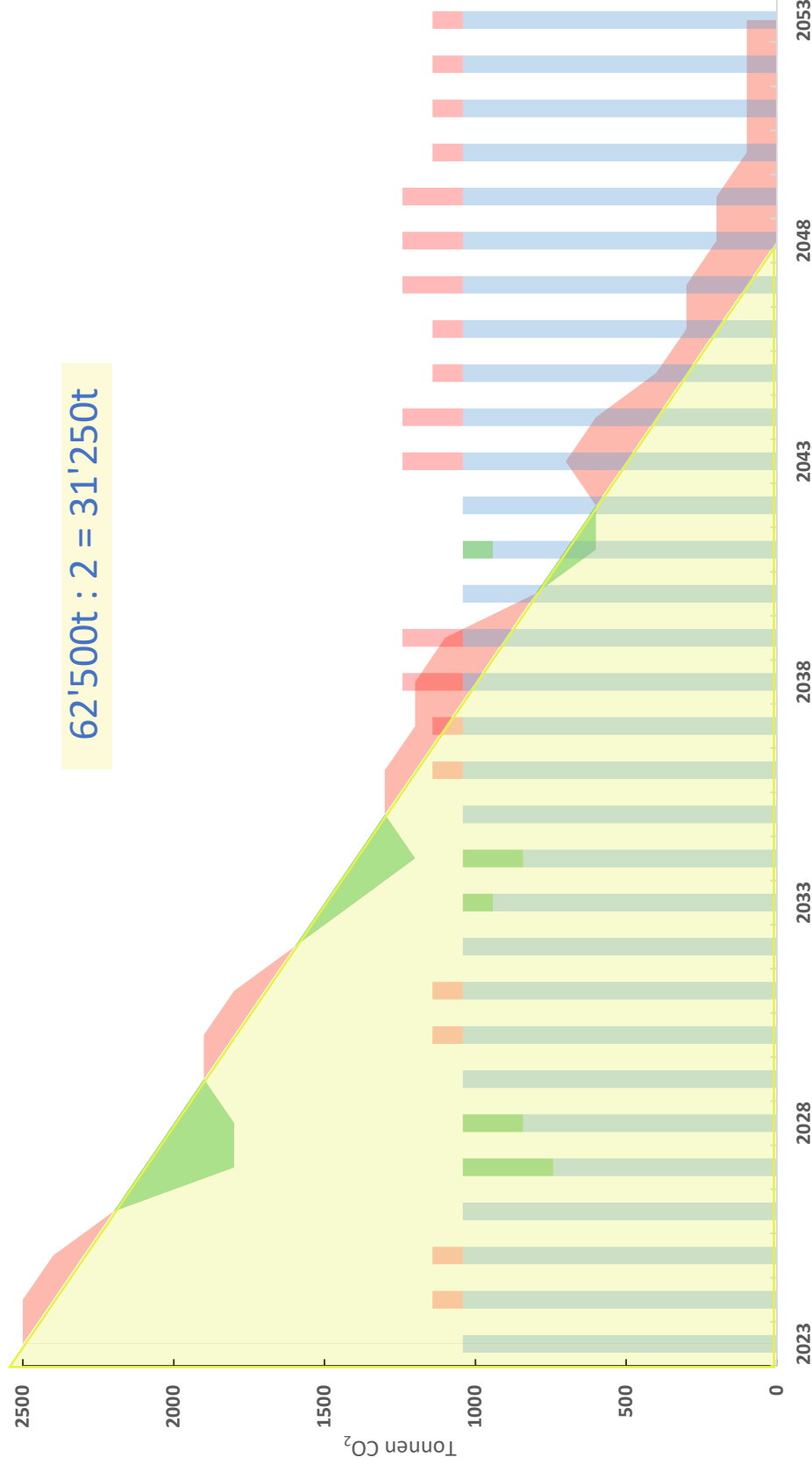
Idee und Grafik stammen von der Stadt Zug (SUS)

Kauf von CO₂-Zertifikaten der Korporation Zug



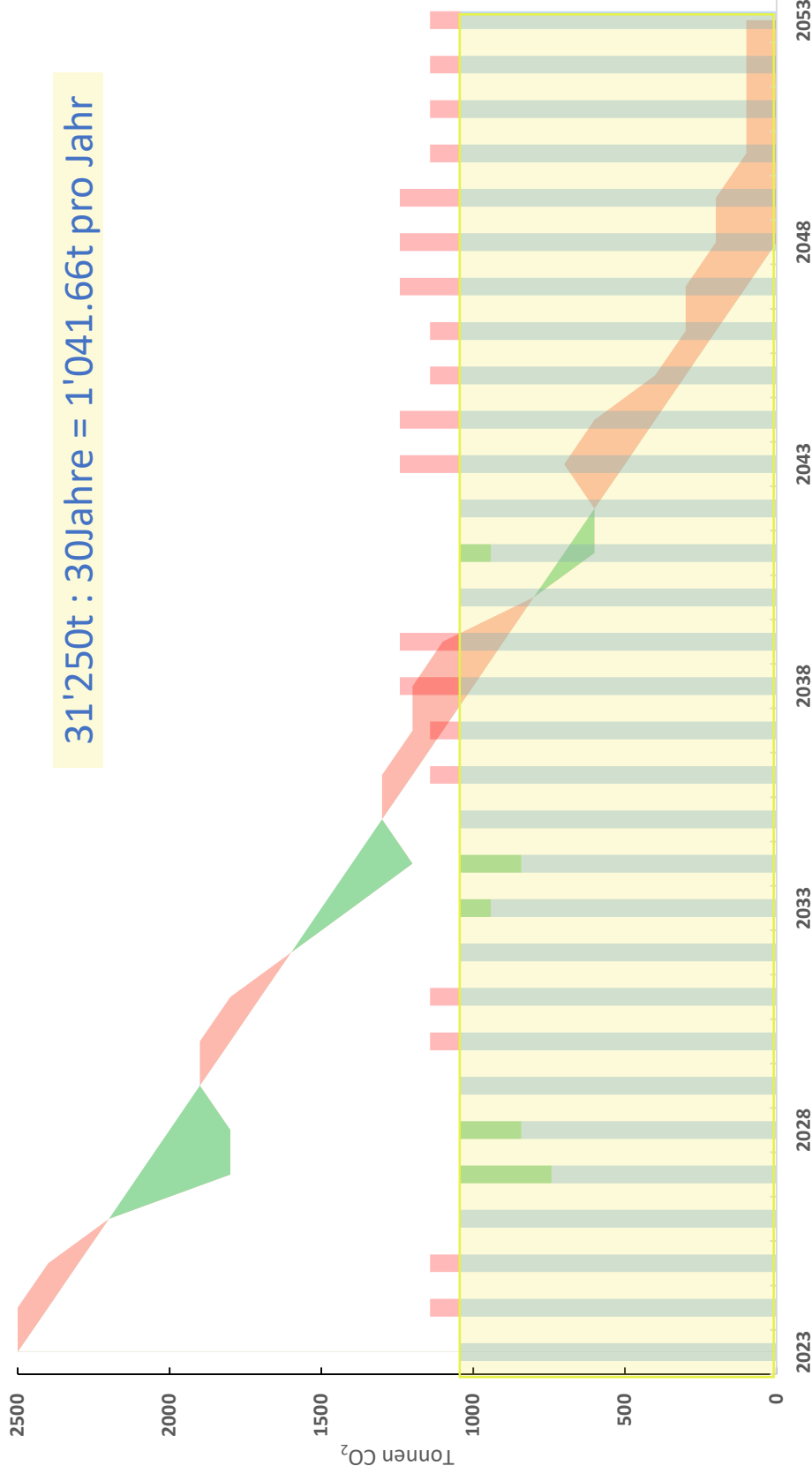
Idee und Grafik stammen von der Stadt Zug (SUS)

Kauf von CO₂-Zertifikaten der Korporation Zug



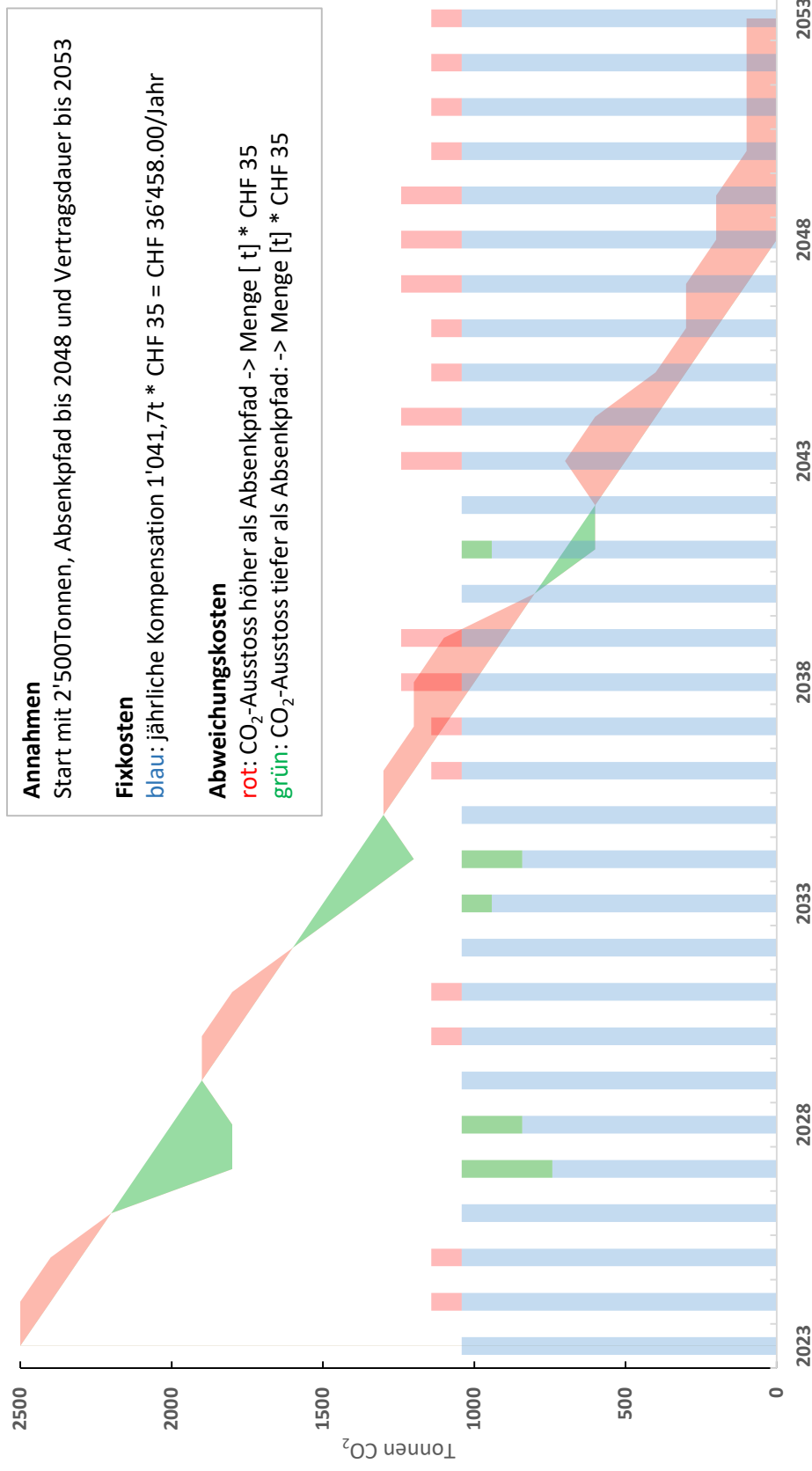
Idee und Grafik stammen von der Stadt Zug (SUS)

Kauf von CO₂-Zertifikaten der Korporation Zug



Idee und Grafik stammen von der Stadt Zug (SUS)

Kauf von CO₂-Zertifikaten der Korporation Zug



Idee und Grafik stammen von der Stadt Zug (SUS)

Finanzierung

Der Stadtrat schlägt vor, die CO₂-Zertifikate über die Rückverteilung aus der CO₂-Abgabe des Bundes zu finanzieren.

Die Stadt Zug erhält (wie alle Arbeitgeber) proportional zur AHV-Lohnsumme, die **CO₂-Abgabe aus der Wirtschaft** zurückerstattet. Diese Mittel werden in der Stadt Zug zweckgebunden für Massnahmen zur Reduktion von CO₂ verwendet.

Rückverteilung 2022: CHF 64'339.25 (CHF 85.20 pro CHF 1'000.00)

Zusammenfassung

Win-Win-Win-Win

1. Die kommunalen Aufgaben der Stadt Zug werden ab sofort CO2-neutral.
2. Der städtische Immobilien- und Fahrzeugpark erhält ein Anreiz, fossile Brenn- und Treibstoffe gemäss Absenkpfad zu ersetzen.
3. Die Gelder unterstützen die lokale Waldwirtschaft und die lokale Wertschöpfung und
4. sie werden zweckgebunden in Projekten der Korporation für Biodiversität, Artenvielfalt oder Energie- und Klimaschutz eingesetzt.